



## Protokoll 1

### Sonderprogramm Oderbruch– Beratung mit der UNB zum Artenschutz

Datum: 25.09.2012 / 15.00 Uhr  
Ort: Seelow, Landratsamt  
Teilnehmer: Hr. Streckenbach (LK MOL UNB)  
Fr. Jenssen (LUGV, RO 7)  
Hr. Kersten (LUGV, RO 6.2)  
Fr. Blume (LUGV, RO 6.2)

Es wurde ein kurzer Überblick über die Bearbeitungsabschnitte, den Stand der Planungen, die geplanten Maßnahmenentypen und den Stand der Vorabstimmungen mit der OWB und ONB gegeben.

Die Größe und Abgrenzung der bereits mit der ONB abgestimmten Untersuchungsräume für die naturschutzfachlichen Beiträge wurde erläutert.

Ziel der Beratung war, aufgrund des engen Zeit- und Kostenrahmens anhand vorhandener Kartierungen sowie der Kenntnisse und Erfahrungen der UNB den Umfang der Kartierungen im Rahmen des Artenschutzbeitrages auf das notwendige Minimum zu reduzieren.

Von Seiten der ONB und der UNB wird eine Schonung strukturreicher Gewässer- und Uferbereiche bei der Maßnahmenplanung und eine ökologische Baubegleitung der Maßnahmen als effektivste Instrumente für eine Sicherung des Artenschutzes angesehen. Die Bedeutung der Gewässer im wasserwirtschaftlichen System Oderbruch für den Hochwasserschutz, die bestehenden Vorbelastungen durch intensive Gewässerpflege und Einträge in das Gewässer sowie die intensive Bewirtschaftung der angrenzenden Flächen rechtfertigen eine Abschichtung des Kartierungsumfanges und eine Verlagerung der Umsetzung der Artenschutzbelange in die maßnahmenbegleitende ökologische Bauüberwachung.

Folgende Festlegungen wurden für die Bearbeitung des Artenschutzbeitrages getroffen:

Muscheln:

- Potentialanalyse zum Vorkommen, keine Kartierung erforderlich
- Ökologische Baubegleitung: bei Baggerung Aushub absuchen
- Vorgaben für Spülbaggerung entwickeln

Fische:

- Keine Kartierungen über die vorhandenen hinaus
- Es wird davon ausgegangen, dass Fische sich aus den Bauabschnitten zurück ziehen.
- Steinbeißer: gräbt sich in kiesiges Substrat ein > Potentialanalyse anhand der Sohlsubstrate

#### Biber

- Als Orientierung ist die Kartierung beim GEDO (Fr. Reetz) zu nutzen
- aufgrund der sich ändernden Randbedingungen (Futter) ist dies im Rahmen der ökol. Bauüberwachung zu prüfen und aktualisieren

#### Fischotter

- Naturschutzstation Zippelsförde abfragen: es wird von einem flächendeckenden Bestand ausgegangen
- Maßnahmen im Rahmen der ökol. Bauüberwachung festlegen

#### Amphibien, Reptilien

- Potentialanalyse (siehe Anl. 1)
- Abfrage bei Dr. Schneeweiß, Rhinluch

#### Schilf/ Schilfbrüter

- Schilfbestände sollten ab einem Meter Mächtigkeit kartiert werden bei Bedarf
- Potentialanalyse
- Nach Angaben von Hr. Streckenbach muss eine Brutvogelkartierung im LUGV vorliegen (Fr. Jenssen prüft dies) Grobkartierung ist dem Adebarprojekt aus der Publikation OTIS Bd. 19 /2011 zu entnehmen ( liegt bei RO 7 vor), auf Messtischblattebene sind über die einzelnen Kartierer eventuell detaillierte Daten zu erfahren.
- Eingriffe außerhalb der Vegetationsperiode
- Ggf. Mahd unabhängig von der Bauzeit, da nur in vorjährigen Schilf Brutgeschehen zu erwarten ist

#### Bodenbrüter

- Potentialanalyse, da nur auf Randstreifen potentiell vorhanden
- Als Vermeidungsmaßnahme Absperrung der Randstreifen durch Flatterbänder

#### Höhlenbrüter

- Alte, höhlenreiche Bäume bei Arbeiten aussparen
- Kartierung nur im Rahmen der ökol. Baubegleitung, falls Eingriffe nicht vermeidbar sind

#### Gehölze

- Wenn Eingriffe erforderlich sind, außerhalb der Brutzeit

Für das Protokoll:

Katrin Blume  
SB Sonderprogramm